Publizist Abdel-Samad fordert mehr Islam-Kritik von Muslimen

7. November 2016

Nürnberg (KNA) Der ägyptisch-deutsche Publizist Hamed Abdel-Samad kritisiert die europäischen

Muslime. Sie „gönnen sich den Luxus, nur noch den Islam zu verteidigen und keine kritische Debatte

zuzulassen“, sagte er den „Nürnberger Nachrichten“ (Freitag). Viele junge Menschen in arabischen

Staaten würden dagegen erkennen, „dass der Islam auch teilweise mitverantwortlich ist für die Misere

in den Ländern“.

Zugleich rief der Islam-Kritiker zu einer differenzierten Debatte auf. „Es gibt den Islam, es gibt die

Muslime, und es gibt den IS. Alle drei haben etwas miteinander zu tun, aber sie sind nicht

gleichzusetzen.“

Der Islam habe eine spirituelle und soziale Seite, die „sehr angenehm“, aber auch eine politisch-

juristische Seite, „die extrem gefährlich“ sei. Wenn diese Themen nicht in der Mitte der Gesellschaft

diskutiert würden, „dann darf man sich nicht wundern, dass sich die Auseinandersetzung nach

rechts verlagert“.

(KNA – qllkn-89-00196)

Stand: 27. November 2026